



## Democracy in Question: IWM startet neuen Podcast

Shalini Randeria spricht in der ersten Folge mit US-Historiker Timothy Snyder

In der neuen Podcast-Serie „Democracy in Question“, die am 8. Oktober 2020 erstmals online geht, spricht Shalini Randeria, Rektorin des Instituts für die Wissenschaften vom Menschen (IWM) in Wien, mit einigen der wichtigsten intellektuellen Stimmen der Gegenwart über jene besorgniserregenden Entwicklungen, welche demokratische Errungenschaften weltweit gefährden und in Frage stellen. In der ersten Folge ist US-Historiker und IWM Permanent Fellow Timothy zu Gast. Mit ihm diskutiert Shalini Randeria über die bevorstehenden US-Wahlen, die Folgen einer Wiederwahl Donald Trumps und den Begriff des „Sadopopulismus“. Snyder ist der Überzeugung, dass Trump den Menschen nicht Chancen bietet, nach Glück zu streben, sondern das Gegenteil verfolgt: „Er verursacht mehr Schmerz im System und macht Menschen glauben, dass es gut ist zu leiden, solange andere noch mehr leiden.“

In der englischsprachigen Podcast-Serie reflektiert Shalini Randeria, die neben dem IWM auch das Albert Hirschman Centre on Democracy am Graduate Institute in Genf leitet, mit ihren Gästen demokratische Erfahrungen und Experimente auf der ganzen Welt – von Indien bis Brasilien über Ungarn und die USA - und geht der Frage nach, ob die Krise der Demokratie eine historisch einmalige Herausforderung darstellt oder ob es Parallelen zu politischen Krisen der Vergangenheit gibt. Es wird aber auch darum gehen, ob sich Tendenzen erkennen lassen, die auf eine Erneuerung und Reform der Demokratie hindeuten.

„Der größte Teil der Weltbevölkerung lebt heute in einer formalen Demokratie. Doch sowohl in etablierten als auch in neuen Demokratien sinkt das Vertrauen in Parlamente und politische Parteien. Soziale Ungleichheiten, politische Polarisierung und eine Politik des Hasses befeuern die Situation noch weiter“, betont Shalini Randeria, die derzeit auch einen Excellence Chair an der Universität Bremen innehat. Als Wissenschaftlerin habe sie sich über viele Jahre hindurch mit der Frage beschäftigt, wie das Funktionieren des Rechts unser tägliches Leben in einer globalisierten Welt prägt. „Mich interessiert, wie Bürgerinnen und Bürger sowohl die Straße als auch die Gerichte nutzen, um zu protestieren und Machtmissbrauch aufzuzeigen, aber auch, um die Demokratie zu schützen und zu verteidigen.“

Die Podcast-Reihe ist eine Kooperation vom Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM), dem Albert Hirschman Centre on Democracy am Graduate Institute in Genf sowie der Universität Bremen (Research Group: Soft Authoritarianism). Produktion: Richard Miron and Anouk Millet (Earshot strategies). Details auf: [www.iwm.at](http://www.iwm.at) bzw. <https://pod.link/1533272025>



Die ersten Episoden im Überblick:

**A Trumpian blip or a fundamental flaw in American democracy?**

8. Oktober 2020

**Timothy Snyder**

Richard C. Levin Professor für Geschichte an der Yale University und Permanent Fellow am Institut für die Wissenschaften vom Menschen in Wien

**How viable is Western liberal democracy when transplanted across the world?**

22. Oktober 2020

**Laurence Whitehead**

Official Fellow in Politics at Nuffield College, Oxford University, and Senior Fellow of the College

**Yanina Welp**

Research Fellow, Albert Hirschman Centre on Democracy

**Rückfragehinweis:**

MMag. Marion Gollner

Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM)

Head of Public Relations

Spittelauer Lände 3, 1090 Wien

Mail: [gollner@iwm.at](mailto:gollner@iwm.at)

Tel.: 01-313-58-207

[www.iwm.at](http://www.iwm.at)